

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und
Kriegs-Schule**

Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

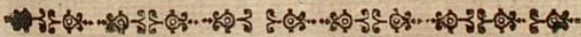
Caput VI. Von des Schwefels Eigenschafft bey dem Pulver [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

CAPUT V.

Wie der Salpeter zu schmelzen.

MAn setzet einen Schmelz-Tigel mit Salpeter auf die Kohlen / und läßt ihn darinnen wohl zergehen / auch nimmt man den Schaum fleißig ab / hernach wirfft man ein Stücklein Schwefel als einer halben Hasel-Nuß groß darein / läßt denselben darauf verbrennen / auf jedes 1b. Salpeter 1. Loth Schwefel / gießt alsdann den zerschmolzenen Salpeter auf eine reine metallene Platte oder Stein / so wird er schön weiß / etwas durchsichtig / und als ein Mabafter fallen. Vid. Braun part. 5. c. 5. Buchner cit. loco.



CAPUT VI.

Von des Schwefels Eigenschaft bey dem Pulver / wie solcher zu erkennen / zu reinigen / und zu allerhand Feuer-Werck dienlich zu machen.

Der Schwefel ist von Natur des Feuers Speise / fänget dasselbe leicht / hält es fest / und zwar mit einer Flamme / gebet also in dies

diesem Stuck bey dem Pulver/ dem Salpeter und Kohlen für. Unter dem Schwefel nun ist der hochgelbe/ welcher/wann er in der Hand gehalten und warm wird/knacket und knirret/der allerbeste; muß einer aber den grauen Schwefel gebrauchen/ so stößet man den gangen Schwefel gar klein / und thut ihn in einen saubern ehernen Fiegel/darinn zuvor ʒ. oder 1. Loth Wachs verlassen ist / damit sich der Schwefel nicht so sehr anhebe: Wann er nun zergangen / so wirfft man einer Hasel-Nuß groß Allau darein / und schaumet ihn fleißig ab / will er aber dick-fließig werden/ hebt man ihn vom Feuer/ sonst entzündet er sich selbst im Fiegel. Wenn es nun wieder von sich selbst dinn-fließig worden/ gießt man ihn durch ein grob leinen Tuch / was durchgeheth / ist der beste Schwefel / was aber zurück bleibet / und alsbald hart wird / das ist der geringste / welcher dann nach Beschaffenheit zu dem Feuerwerck dienlich ist. Vide Braun part. 5. c. 7. Simien. part. 1. pag. 68. Mieth part. 2. cap. 51. Buchner part. 3. pag. 22.

CAPUT VII.

Wie der Schwefel zu stärken.

MAn zerläßt des reinsten Schwefels so viel man will / über einem Feuer/ in einem Kessel / oder andern Geschirr / und wann die meiste Hitze vorbei/ davon der Schwefel doch noch im Fluß ist / thut man auf je-

des